GESELLSCHAFT FÜR ERDKUNDE ZU BERLIN

Malteserstr. 74-100 – 12249 Berlin

Tel. 030 / 83858316

Programm April – Juli 2015

Im Fokus: Geotopschutz und Geotourismus

Montag, 20. April 2015, 18.00 Uhr

Simón-Bolívar-Saal der Staatsbibliothek zu Berlin, Potsdamer Str. 33, 10785 Berlin

Dr. Kurt Goth, *Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie:*

Geotopschutz in Sachsen

Hirtstein im Erzgebirge; © Archiv LfULG

Sachsen bietet hervorragende Beispiele für Geotopschutz, denn diese Aufgabe hat in Sachsen eine sehr lange Tradition. Schon 1844 erwarb König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen den Totenstein, einen Granitfelsen in den Königshainer Bergen (damals Provinz Niederschlesien), weil die Zerstörung des Felsens durch den Granitabbau drohte. Die erste wissenschaftliche Veröffentlichung zum Geotopschutz in Sachsen, wahrscheinlich sogar die weltweit erste Publikation zu dieser Thematik, verfasste der Landesgeologe Richard Beck aus Freiberg im Jahre 1909. Im Auftrag des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz begann 1927 die systematische Erfassung und Dokumentation wichtiger Aufschlüsse. Grundlage für die heutige Geotopschutzarbeit in Sachsen sind die Ergebnisse der „Arbeitsgruppe zum Schutze geologischer Naturdenkmale Sachsens“, die 1971 unter der Leitung von Hans Prescher am Staatlichen Museum für Mineralogie und Geologie zu Dresden gegründet wurde.

Montag, 18. Mai 2015, 18.00 Uhr

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek Steglitz, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin, im Einkaufszentrum „Das Schloss“, 3. OG (Aufzug)

Dr. Christof Ellger*, Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin und GeoUnion AWS:*

Geowissenschaften als Erholung? – Bildung und Erlebnis durch Geotourismus

Geotourismus ist eigentlich nichts Neues: Schon immer haben sich Touristen für Felsen, Höhlen, Küstenklippen u.ä. interessiert – oder auch für Besucherbergwerke. Neu ist ein eher systematischer Ansatz, mit dem Geotourismus heute propagiert wird und der vor allem in Geoparks verfolgt wird, die sich mittlerweile als Geo-Erlebnisräume besonderer Prägung präsentieren.

Dienstag, 23. Juni 2015, 18.00 Uhr

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek Steglitz, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin, im Einkaufszentrum „Das Schloss“, 3. OG (Aufzug)

Dr. Andreas Schüller, *Natur- und Geopark Vulkaneifel, Daun:*

Die Vulkaneifel – ein Geopark der ersten Stunde

Die Vulkaneifel kann nicht nur mit dem jüngsten Vulkan Deutschlands aufwarten; das Westeifeler Vulkanfeld zwischen Bad Bertrich und Ormont gilt außerdem unter den Vulkanforschern als eines der wichtigsten Maargebiete weltweit; und das Eifel-Wort „Maar“ hat Eingang in die internationale vulkanologische Terminologie gefunden. Zwischen mehreren hundert kleineren und größeren Vulkankegeln liegen diese vulkanischen Sprengtricher, wassergefüllt oder verlandet und trocken. Fossilreiche alte Kalksteine und die kohlensäurehaltigen Mineralwasservorkommen sind weitere Höhepunkte für den Geotourismus der Eifel. Schon vor mehr als 30 Jahren erkannte man in der Eifel die Verbindung von Geologie und Tourismus als Chance; zusammen mit drei weiteren Regionen aus Griechenland, Frankreich und Spanien gründete die Vulkaneifel in den 1990er Jahren das Europäische Geopark-Netzwerk, aus dem 2004 das Global Geoparks Network hervorging.

Eifelmaare; © Natur- und Geopark Vulkaneifel

Königstein an der Teufelsmauer © Wikimedia Commons

15.-19. Juli 2015

Exkursion: Harz – Braunschweiger Land

Der Harz ist einer der klassischen Forschungsräume der Geowissenschaften Deutschlands – und zugleich einer der klassischen (und gelegentlich auch mittlerweile etwas in die Jahre gekommenen) Erholungsräume. Dieses Potenzial wird heute für den Geotourismus genutzt, vor allem im Geopark Harz – Braunschweiger Land – Ostfalen.

Wir fahren ein geologisches Profil durch das nördlichste Mittelgebirge Deutschlands, vor allem dessen Nordteil sowie das angrenzende Vorland. Zu erleben gibt es eindrucksvolle Geotope, Bergbaugeschichte, UNESCO-Weltkulturerbe (gleich mehrfach) und großartige mittelalterliche Baukunst – und zum Schluss ein wiederaufgebautes Schloss, in dem sich ein Einkaufszentrum versteckt.

Leitung: Dr. Christof Ellger
Kosten für Fahrt, Unterkunft und Programm: ca. 500,- Euro.

Bitte anmelden bis 31. Mai 2015